



Wenn  
es  
um Geld  
geht

ob Sie Geld brauchen  
oder ob Sie eine gute  
Geldanlage suchen —  
fragen Sie uns. Wir helfen  
Ihnen gern.

**KREISSPARKASSE  
BONN**

Am Hansaack · Ruf 31731  
16 Zweigstellen im Landkreis

1713



1963

250 Jahre

Junggesellenverein

„Eintracht“

Buschhoven

*T. Beyer*

# Fest-Schrift

zum

250-jährigen Bestehen

des

Junggesellenverein-Eintracht

Buschhoven

27. - 28. April 1963

## Zum Geleit

Am Sonntag des Guten Hirten, am 28. April 1963 feiert der Junggesellenverein - Männerreih-Eintracht 1713 sein 250. Wiegenfest. Als Pastor (d. h. als guter Hirt) von Buschhoven bin ich gerne bereit, Euch einige Worte zu Eurem Jubiläum zu widmen.

Feiert Euer Fest in Freude, in Dankbarkeit und in Besinnung.

Nach 250 Jahren Vereinstätigkeit habt Ihr ein Recht, Euch von Herzen zu freuen. Mit Euch freuen sich die Ehemaligen, die ganze Bevölkerung unseres Ortes und viele Gäste von nah und fern.

Nach 250 Jahren Vereinstätigkeit gilt es Dank zu sagen. Dank gebührt jenen, die im Jahre 1713 Euren Verein gründeten. Dank gilt denen, die in dieser langen Zeit sich einsetzten, echtes Brauchtum zu fördern. Dank gebührt denen, die heute Euren Verein leiten.

Nach 250 Jahren Vereinstätigkeit ist es gut, sich einmal zu besinnen. In der Heiligen Schrift steht die Mahnung: "Gedenke deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend". In der österlichen Zeit hält der Gute Hirt seinen Osterrundgang, d. h. er ladet uns ein, mit ihm Mahl zu halten. Zumal im Jubiläumsjahr wollt Ihr doch alle der Einladung Folge leisten.

Dem Junggesellenverein wünsche ich einen guten Start in die zweite Halbzeit seines dritten Jahrhunderts.

Heinr. Schulze  
Pastor

## Zum Geleit

Wenn unser Junggesellenverein in diesem Jahr sein 250-jähriges Stiftungsfest feiert, ist es wichtig, über dessen Lebenslauf nachzudenken. Die Buschhovener Junggesellen von damals haben Mut bewiesen. Aus der Geschichte unserer Heimat wissen wir, daß unsere Vorfahren damals in der Mehrzahl arme Waldarbeiter und bescheidene Bauern waren, die ihren Lebensunterhalt im Schweiß ihres Angesichtes verdienen mußten und keineswegs vom Schicksal verwöhnt waren. Damals hatte unser Dorf wahrscheinlich kaum mehr als 250 Einwohner und trotzdem wollte die Jugend mit tun und sie tat mit. Sie gab sich eine Verfassung, die teilweise heute noch wirksam ist.

Das Leben der Dorfjugend wurde vom Junggesellenverein in Anlehnung an die Kirchenfeste mitbestimmt und gestaltet.

Der Verein wachte darüber, daß Anstand und gute Sitten bewahrt wurden.

Kriege kamen und Notzeiten und das Vereinsleben kam zeitweise zum Erliegen, aber wenn diese Zeiten vorüber waren, sammelten sich immer wieder unsere Junggesellen.

Zum Feste wünschen wir dem Verein, daß sich in Zukunft immer wieder die Junggesellen um ihr Banner scharen mögen und das alte Brauchtum uns noch lange erhalten bleibt.

Mögen sich auch in Zukunft stets ideal gesinnte Junggesellen finden, die den Dienst an der Jugend ernst nehmen. Dann hat der Junggesellenverein in der Zukunft eine große Aufgabe.

Jakob Decker  
Amtsbürgermeister

## Einleitung

Schon seit Urväter Zeiten war es in der hiesigen Gemeinde Sitte, daß sich die unverheirateten jungen Männer nach getaner Arbeit zusammenfanden, um im geselligen Beisammensein den Feierabend zu verbringen. Man traf sich meist in der freien Natur, besonders bevorzugte Plätze waren der "Zuschlag" und die Wiesen rund um den Weiher. Dabei wurde viel musiziert und gesungen, auch ein guter Tropfen durfte nicht fehlen. Aus diesem Beisammensein entwickelte sich langsam eine feste Gemeinschaft und später der Junggesellenverein. Dieser machte es sich zur Aufgabe, dieses schöne und alte Brauchtum zu pflegen und zu fördern, um es der Nachwelt zu erhalten. Der Verein nahm im Laufe der Jahre festere Formen an. Seine Hauptaufgabe bestand und besteht auch heute noch in der Pflege des Fähdelschwenkens und der "Maispiele". Das älteste Protokoll vom Buschhovener Junggesellenverein stammt aus dem Jahre 1713. Damit ist er wohl der älteste Verein der hiesigen Gemeinde. Auf Grund dessen feiert der Junggesellenverein Buschhoven dieses Jahr sein 250-jähriges Jubiläum.

Der Festausschuß

# Matthias Winterscheidt

Seit Jahrzehnten bekanntes Haus im schön-  
gelegenen Voreifeldorf

## Buschhoven bei Bonn.

Gemütliche Gastwirtschaft mit gepflegten  
Fremdenzimmern und bekannter guter Küche;  
empfehlenswerter Wochenend- und Ferien-  
aufenthalt durch vielfache Spazier- und  
Wanderungsmöglichkeiten in den alten und  
ausgedehnten Wäldern des Kottenforstes.

## Bäckerei- und Feinkostbetrieb

1 a Stollen, Schwarzbrot und Brötchen, Kuchen,  
Torten und Feingepäck aller Art.

## Das Leben und Treiben im Junggesellenverein-Eintracht Buschhoven

Nach Aufzeichnungen und mündlichen Berichten zusammengestellt von  
Johannes Lutterbeck, Lehrer in Buschhoven.

Hierorts besteht noch heute die gute alte Sitte des Fähdelschwenkens.  
Es wird ausgeübt vom Fähnrich des Junggesellenvereins, der wohl der  
älteste Verefn der hiesigen Gemeinde ist (mir lag ein Protokoll des  
Buschhovener Junggesellenvereins aus dem Jahre 1713 vor), wie über-  
haupt die Junggesellenvereine die ersten Jugendvereine sind. Manch  
schöne Sitten und Bräuche sind uns in den Junggesellenvereinen erhal-  
ten geblieben und werden im großen ganzen auch heute noch von ihnen  
gepflegt. So ist es ein sinnreicher Brauch am Kirmesmontag, daß der  
"Reih" vor angesehenen Personen des Dorfes das Fähdel schwenkt. Die  
auf diese Weise geehrten, bedanken sich meist mit einem Geldstück zur  
Stärkung der Junggesellenkasse.

Um diesen schönen Brauch des Fähdelschwenkens weiterhin zu pflegen  
und zu fördern, werden von Zeit zu Zeit Preisfähdelschwenken abge-  
halten, um den Fähnrichen die Gelegenheit zu geben, sich in ihrer Kunst  
mit anderen zu messen. Dabei kommt es darauf an, die einzelnen Schlä-  
ge ganz genau auszuführen und sich außerdem noch einige besondere  
Kunstschläge anzueignen. Bei solch einem Preisfähdelschwenken wird  
besonders die exakte Durchführung und Schwierigkeit der einzelnen  
"Schläge" bewertet. Im Verlaufe solcher Veranstaltungen haben sich  
auch einige Fähnriche des Junggesellenvereins Eintracht Buschhoven  
Meisterehren erworben. Jakob Strömer errang den Titel eines Kreis-  
meisters und in Heinz Neffgen und Jean Pech besitzen wir zwei Bundes-  
meister.

Ein weiterer, altüberlieferter Brauch ist das "Hahneköppen". Es findet statt am Kirmesdienstag. Dazu versammeln sich sämtliche Mitglieder des Junggesellenvereins und andere junge Männer der Gemeinde (alle sind eingeladen) an einem vorher verabredeten Platz. Dort wird nun ein Hahn in einem Korb so aufgehängt, daß nur der Kopf des Hahns aus dem Boden des Korbes heraushängt. Es kommt darauf an, mit einem Säbel dem Hahn den Kopf abzuschlagen. Es ist selbstverständlich, daß der Hahn vorher getötet wurde. Nun werden den einzelnen Kandidaten die Augen zugebunden, man schüttet ihnen noch einen kräftigen Schnaps ein, dreht sie einige Male im Kreise herum, damit sie die Orientierung verlieren, bindet ihnen den Säbel an der Hand fest und dann kann es losgehen. Wer als erster dem Hahn mit einem Schlag den Kopf abschlägt, ist "Hahnekönig". Dessen Aufgabe ist es nun den Durst der Junggesellen zu löschen und damit findet auch dieser schöne Brauch ein Ende.



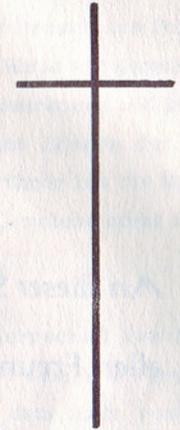
## Das Mailehen

Nach alter Sitte und herkömmlichen Brauch fühlt jeder oder mancher das Bedürfnis, sich im Monat Mai eine Maibraut anzueignen. Deshalb werden am Samstag vor Palmsonntag die heiratsfähigen Jungfrauen des Dorfes im Vereinslokal versteigert. Der Versteigerer hat eine Liste aller Mädchen des Dorfes im Alter von mindestens 16 Jahren vor sich liegen und nun findet ein Bieten und Überbieten statt. Dabei werden die Vorzüge der einzelnen Schönen auf recht witzige Art und Weise angepriesen. Der Meistbietende ist Sieger bei dieser so äußerst wichtigen Versteigerung. Nachdem nun alle Mädchen verkauft worden sind, wird die Maikönigin verkündet. Sie ist die Jungfrau für welche am meisten geboten wurde. Am Ostermontag nun sammelt der Junggesellenverein bei den Mailehen Ostereier, welche nach Ostern im Vereinslokal gleichmäßig verteilt und verzehrt werden. In der Nacht zum ersten Mai werden nun den einzelnen Mailehen frische Maibäume (Birken) gesetzt. Der Maibaum der Maikönigin ist mit bunten Fahnen und Papierbändern auf das prächtigste geschmückt. "Maikönig" ist der Junggeselle, welcher am meisten für sein Mailehen geboten hat. An einem Sonntag im Mai (meistens Pfingstsonntag) findet das Maispiel statt. Im festlich geschmückten Wagen, bespannt mit einem kräftigen Gaul, werden der Maikönig und die Maikönigin durch den Ort gefahren; die Mitglieder des Vereins mit ihren Auserwählten bilden das Maigefolge. Ein gemütlicher Königsball im festlich geschmückten Saal, beschließt diesen schönen Volksbrauch.

## Die Maigesetze

Jeder, der sich ein Mailehen gekauft hat, muß sich in der Zeit von Ostermontag bis zum Maifest bestimmten Gesetzen des Junggesellenvereins unterwerfen. Die Maigesetze sind auf einem Protokoll aus dem Jahre 1713 aufgezeichnet. Derjenige Junggeselle, der gegen das Maigesetz verstößt, wird zu einer Strafe verurteilt, welche jedesmal am Ostermontag durch Mitgliederbeschluß festgesetzt wird. In der Regel muß jede Übertretung mit der Zahlung von 10 Pfennigen gesühnt werden. Die Maigesetze lauten folgendermaßen:

1. Jeder, der ein Mailehen hat, muß demselben Donnerstags bis spätestens halb 10 Uhr abends einen Besuch abgestattet haben.
2. Kein Junggeselle darf mit einem Mädchen reden außer seinem Mailehen, höchstens "Guten Tag" sagen.
3. Wer auf dem Felde arbeitet, muß das Werkzeug unter dem Arm tragen, wenn es nicht zu schwer ist, und zwar den Stiel nach vorn, wenn er von der Arbeit nach Hause geht.
4. Wer mit Pferden arbeitet, muß beim Reiten, wenn er ins Dorf kommt, so auf dem Pferde sitzen, daß beide Beine an der linken Seite herunterhängen.
5. Wer an einem Kreuz oder Gotteshaus vorbeikommt, muß die Mütze oder den Hut abziehen.
6. Ein jeder muß stets Streichhölzer bei sich tragen, damit er im Falle der Not stets Feuer liefern kann.
7. Um dieses Gesetz zu kontrollieren werden vom Verein einige Polizisten gewählt.
8. Diese Polizisten dürfen in der Gesellschaft kein gebrochenes Glas gebrauchen. Ferner dürfen sie nicht mit einem anstoßen oder trinken. Die Polizisten werden in jedem Jahr am Ostermontag neu gewählt. Um diese zu kontrollieren sind zwei Mann erforderlich. In diesem Fall bezahlen dieselben die doppelte angesetzte Strafe.



Zum Gedenken  
unserer Gefallenen,  
Verstorbenen  
und Vermißten

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen  
allen Freunden und Gönnern unseres Vereins  
für ihre Unterstützung und tätige Mithilfe  
zu danken.

Der Vorstand

## Das Weggeld

Bei dem Weggeld handelt es sich um einen schönen Brauch aus früherer Zeit, der heute leider nicht mehr gepflegt wird. Hatte ein auswärtiger junger Bursche sich hier im Dorf ein Mädchen auserkoren und besuchte dieses regelmäßig jeden Sonntag, so trat eines Abends der ganze "Reih" an, um das Weggeld zu holen. Der Schriftführer las die Strafgesetze vor, welche die Freier zu beachten hatten, welche nicht aus unserem Dorf waren. Sie lauteten folgendermaßen:

Unser hochlöbliches Junggesellengericht in der Herrschaft Buschhoven spricht sich nach dem Artikel des Paragraphen 77 aus: Wir Junggesellen kommen, heran mit dem Gesetzbuch unter dem Arm vom alten Bacchus, um Euch nach der Ordnung seiner Gesetze zu richten:

1. Ihr seid in unseren Blumengarten eingetreten, um den Duft der aller schönsten Rose für Euch in Anspruch zu nehmen.
2. Ihr seid in unseren Schafstall eingedrungen ohne unsere Erlaubnis, um uns das allerschönste Lämmlein dort herauszunehmen.
3. Ihr seid am meisten straffällig geworden; denn es ist jetzt keine Rose mehr, sondern eine schöne Jungfrau, welche wir bewahrt haben vor Wasser und Brand.

Sämtliche Freier, welche ohne Erlaubnis diese Paragraphen übertreten, werden von unserem Gericht abgeurteilt und unseres Bezirks verwiesen, ohne Ansehen der Person. Unser Gericht besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Geschworenen. Ein Verteidiger wird dem Freier nicht gewährt. Er hat sich vielmehr selbst zu verteidigen. Zu dieser Verteidigung bedarf er natürlich keiner großen Beredsamkeit, sondern er kann diese mit einem zufriedenstellenden Händedruck führen. Wenn er diesen geschickt auszuführen weiß (Geldstück), kann ihn unser Gericht von sämtlichen Strafen freisprechen. Er muß sich dabei eines alten Sprichworts erinnern, welches sagt: "Wer gut schmiert, der gut fiehrt!" Wenn wir Euch nun diese Jungfrau verehren, so werdet Ihr uns eine Rekumbanz gewähren.

Gasthaus

## **„Zum Römer Kanal“**

Inhaber Franz Fuhs

Hauptstraße 92

Buschhoven

Tel. Rheinbach 442

Fremdenzimmer - Gesellschaftszimmer

## **Schumacher's Autoreisen**

empfiehlt seine modernen Autobusse

Duisdorf/Bonn

Telefon 33835

## **Adolf Hambach & Söhne**

Getreide - Futter - Düngermittel

Baustoffe - Kohlen

Diesel-Heizöl

Heimerzheim/Weilerswist

## **Wilhelm Stüttgen**

Architekt

für Bauplanung und Bauberatung

Buschhoven

Tel. Rheinbach 8494

Damen - Herren - Salon

Kosmetik - Parfümerie

## **Toni Mandt**

demnächst

Buschhoven

Schulstraße 199a

METZGEREI

**JOSEF KLEIN**

WITTERSCHLICK

TEL. 30416

## **Ww. P. Schneider**

Vereinsbedarf

Festartikel

Fahnen

Bonn

Am Koblenzer Tor

## Das Aufgebot

Trifft nun ein junges Paar Vorbereitungen zur Hochzeit, dann zieht der Reih mit seinem Fähndel -in der Regel am Tage des ersten Aufgebotes- zur Wohnung der Braut, um vor dieser und ihrem Bräutigam das Protokoll des Junggesellenvereins durch seinen Präsidenten langsam und deutlich vorlesen zu lassen.

1. Also hat Gott die Welt geliebt und der Mann seine Frau. Das Wasser wird schlechter und der Wein seltener, die Dürre schrecklich und der Durst fürchterlich, und so naht die Zeit heran, daß wir Junggesellen müssen walten unseres Amtes. Die Schönste der Schönen ist uns geraubt durch den Feind. Und wir grämen uns vor Schmerz und Betrübnis über diesen Verlust. Die Herren Junggesellen hätte man vor Tod begraben müssen. Bäume, Hecken und Sträucher würden verdorrt sein, die Gesichter wären uns eingefallen und verblaßt.
2. Die Enten gehen barfuß und die Gänse haben keine Schuhe an. Im Jahre eintausendsiebenhundertpfeifendeckel als der Rhein brannte und die Mücken und Flöhe Gamaschen trugen und die Leute Stroh herbeischleppten, um zu löschen, als man zählte 700 Kasten Zucker, 93 Backöfen Weißbrot und 88 Schinken ist dieses Protokoll durch eine große Kriegsmacht wiedererobert worden und durch die Junggesellen von Buschhoven mit schweren Unkosten wiedereingeführt und zu Vershoven mit Muskatellenknall und Saitenspiel abgeholt worden. Mit höchster Referenz und höflichem Kompliment erscheinen wir vor dem Herrn Bräutigam und der Jungfrau Braut und tun der ganzen Familie kund, daß ein unbemerkter Feind in unseren Rosengarten eingedrungen ist und die schönste Rose daraus stibitzt hat. Daher müssen wir, um unseren Pflichten Genüge zu leisten, dem Herrn Bräutigam kund tun, daß er einer großen Strafe verfallen ist, und uns mit schönster Gebührlichkeit mit einem guten Ehrentrunke zu befriedigen hat, und dieser wird uns den großen Schaden ersetzen.

3. Und nun am Ende fallen wir alle gegen die Wände. Alsdann werden wir voller Freude und Fröhlichkeit singen:

Ach, würde uns einer Bräutigam sein, so würden wir alle ersaufen im Wein. Und ein alter und hochgelehrter Junggeselle schrieb uns folgendes auf:

Was von Gott ist vorgesehen,  
das wird endlich auch geschehen.  
Das Herz vertauscht sich.  
Liebst Du mich?  
Und ich liebe Dich.  
Fertig wird sein Speise und Trank  
es mangelt nur am Kirchgang.  
Viel Glück Herr Bräutigam und Jungfrau Braut!  
Hier füllt! (Der Präsident hebt sein leeres Glas)  
Und ich schweige still und trinke auf die Gesundheit.

Nunmehr werden dem Bräutigam die Ehebedingungen vorgelesen:

1. Er muß geben so viel Bier als Wasser erfordert wird, um drei Malter Weizen zu mahlen.
2. So viel Ahrweiler als vier bergische Ochsen eine halbe Meile lang gemächlich auf einem Wagen mit vier Rädern ziehen können.
3. So viel Wacholder-Brantwein, als der älteste Junggeselle mit einer Hand hochheben kann.
4. So schwere Schinken, als zwei starke Maulesel anderthalb Stunden ohne zu schwitzen tragen können.
5. Eine so lange Bratwurst, womit man die Sürst umzingeln kann.
6. Um andere Sachen anzuschaffen, soll der Bräutigam aus der Jungfrau Braut Sparbüchse Geld nehmen.

(Jetzt muß der Bräutigam dem Junggesellenverein seinen Obulus geben.)

## Danksagung

Anno tausendsiebenhundert Reichstaler, dreiundzwanzig Faß Wein und neunundneunzig halbe Köpfe. Mit dieser Jahreszahl kann man kommen bis in die neue Welt. Diese Zahl könnte uns wohl zufriedenstellen und alsdann werden wir Junggesellen schuldig sein, dem Herrn Bräutigam und der Jungfrau Braut den höchsten Dank abzustatten und rufen alsdann in Freuden mit lauter Stimme:

Vivat Herr Bräutigam!  
Vivat Jungfrau Braut!  
Viktoria laß' singen,  
Viktoria laß' klingen  
In allen Städten breit  
Und in allen Ländern weit!

Vivat singt überall,

Vivat mit vollem Schall!

Trommeln laß' schlagen,

Trompeten laß' blasen,

Musketen laß' knallen,

Kanonen erschallen,

Heut ist der Tag, an dem man froh sein mag,

Aber nicht trüb und traurig,

Nicht träg und launig.

Tretet all' herbei

Zur Ehre des Festes

Unter allem das Beste

Viel Glück Herr Bräutigam und Jungfrau Braut!

Ein schöner Tag, den Gott der Herr gegeben,

An dem jeder mag in Freuden schweben.

Es ist schön und klar,

Kein Ungestüm sich naht,

All' Unheil wird fürwahr

ins Elend hereingejagt.

Vivat, Vivat Herr Bräutigam, Vivat Jungfrau Braut.

Nun denn, so lebt frisch

Bis Gott Euch den Atem bricht.

Lebet froh und vergnügt,

So wird es sein wie Gott es fügt.

Das Beste gibt uns der Himmel.

Und einen Wagen mit sechs Schimmeln

Und ein Mädchen jung an Jahren,

So können wir reiten und fahren.

Dies hat Lomino überwunden

Und die Liebespflanz gefunden.

Deiner Liebsten gib' die Hand

Und Dein Herz zum Unterpfand.

## Zum Schluß

Am guten Alten  
in Treuen halten,  
am kräft'gen Neuen  
sich stärken und freuen,  
wird niemand gereuen.

Wir haben versucht, so gut wir es vermochten und Zeit und Raum es erlaubten, ein wenig aus dem Leben und Treiben unseres Vereins zu berichten.

Uns bleibt die Hoffnung auf ein Gelingen.

Die Zukunft läßt uns immer die Hoffnung und dieses Wissen wollen wir tröstlich für das Ganze nehmen.

Morgen schon steigt die Sonne purpurn auf und zieht die Schleier von den Dächern unseres Dörfchens. Tannen, Eichen und Buchen stehen Wipfel an Wipfel in unserem geliebten Kottenforst und freuen sich, daß aus den aufspringenden Zapfen und Eckern immer wieder neuer Samen fällt.

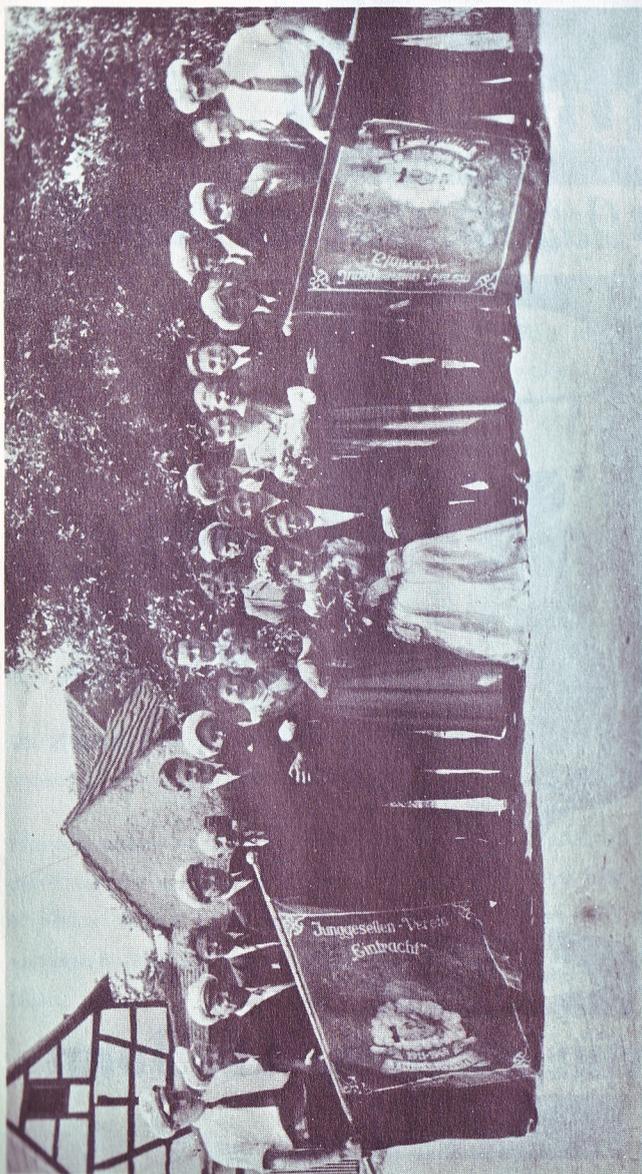
Und nun mit Schwung und Mut in die Halbzeit des dritten Jahrhunderts.

# Kur-Pils

*Als Qualitätsbier ein Begriff*



## Kurfürsten-Bräu A.G. Bonn



Josefine Gossen - Hans Damen  
Maikönigspar 1953

**HANS KRAHFORST**

**BAUNTERNEHMUNG**

**Beton - Stahlbeton**

**Maurer- und Putzarbeiten**

**Buschhoven / Bonn**

**Karl Kaufmann-Weg 246 - Ruf Rheinbach 638**



Josefine Gossen - Hans Damen  
Malkönigspaar 1953

**HANS KRAHFORST**

**BAUUNTERNEHMUNG**

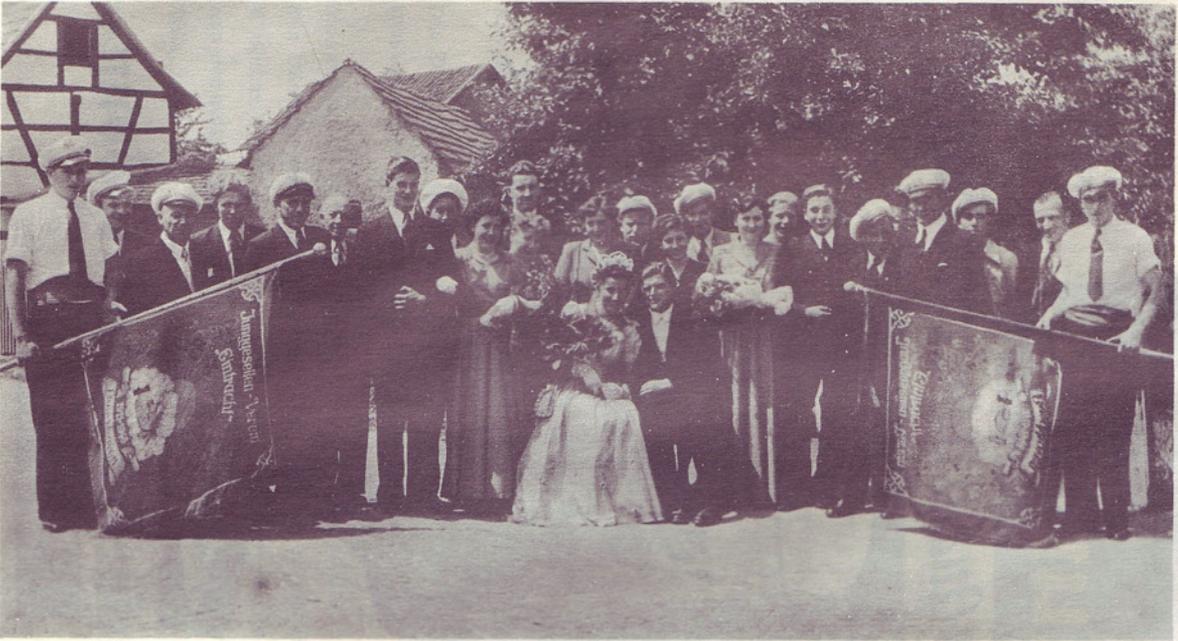
Beton - Stahlbeton

Maurer- und Putzarbeiten

**Buschhoven / Bonn**

Karl Kaufmann-Weg 246 · Ruf Rheinboch 638





Josefine Gossen - Hans Damen  
Maikönigspaar 1953

# HANS KRAHFORST

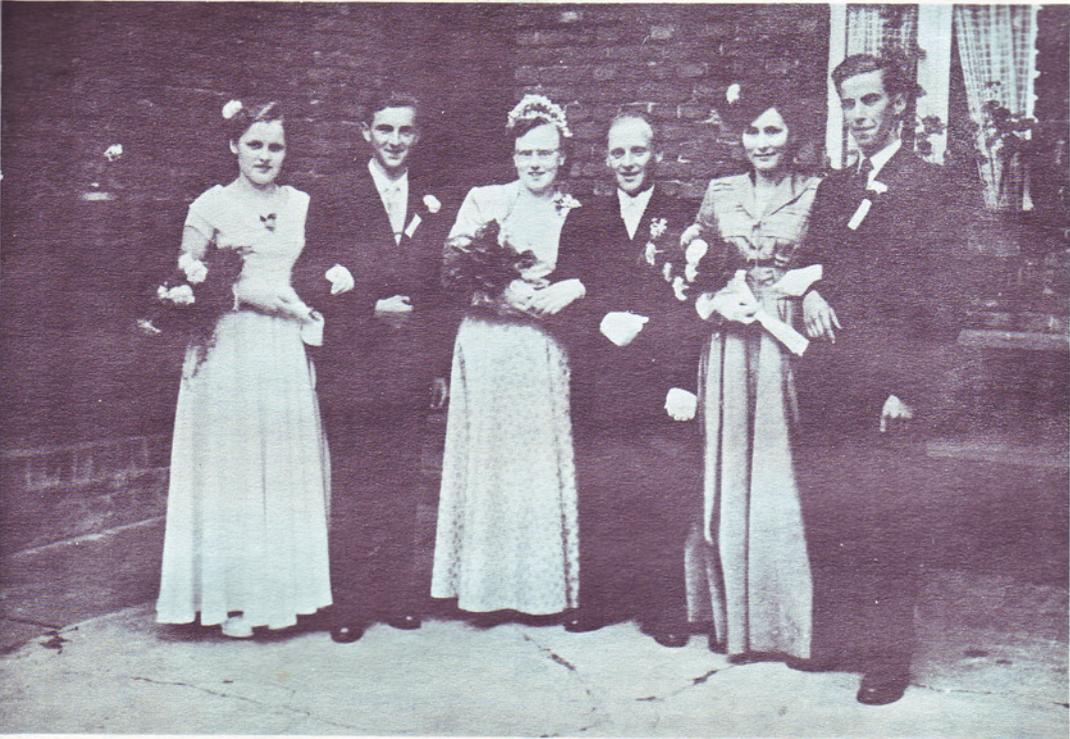
## BAUUNTERNEHMUNG

Beton - Stahlbeton

Maurer- und Putzarbeiten

**Buschhoven / Bonn**

Karl Kaufmann-Weg 246 · Ruf Rheinbach 638



Gertrud Münch - Heinz Mahlberg  
Maikönigspaar 1954

Wenn Sie nicht nur Ihren Führerschein erwerben wollen,  
sondern auch Wert auf eine gründliche Ausbildung legen, dann  
kommen Sie zur

*Fabrikule Tackim Kloss*

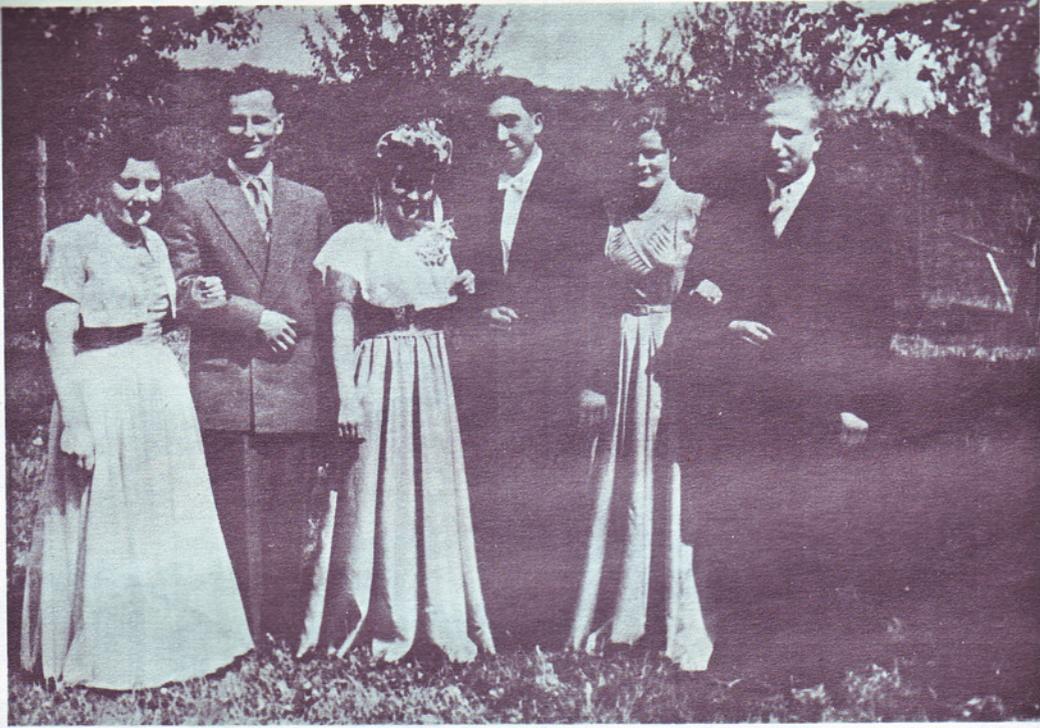
in  
Buschhoven  
Mieier Weg 288  
Ruf 753

in  
Bonn  
Hadynstraße 34  
Ruf 51238

**WILLI WEILER**



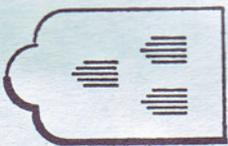
**BAD GODESBERG**  
**KÜLNER- ECKE GERMANENSTR. RUF 73082**  
Nebenstellen: Köln Ruf 34607 - Bad Godesberg Ruf 12960  
Abt. 1: Baumaschinen - Baugeräte - Feldbahnen - Transport-  
geräte - Baubeschläge - Eisenwaren - Werkzeuge  
Abt. 2: Herde - Ofen - Waschmaschinen



Anni Bongartz - Heinz Leeser  
Maikönigspaar 1955

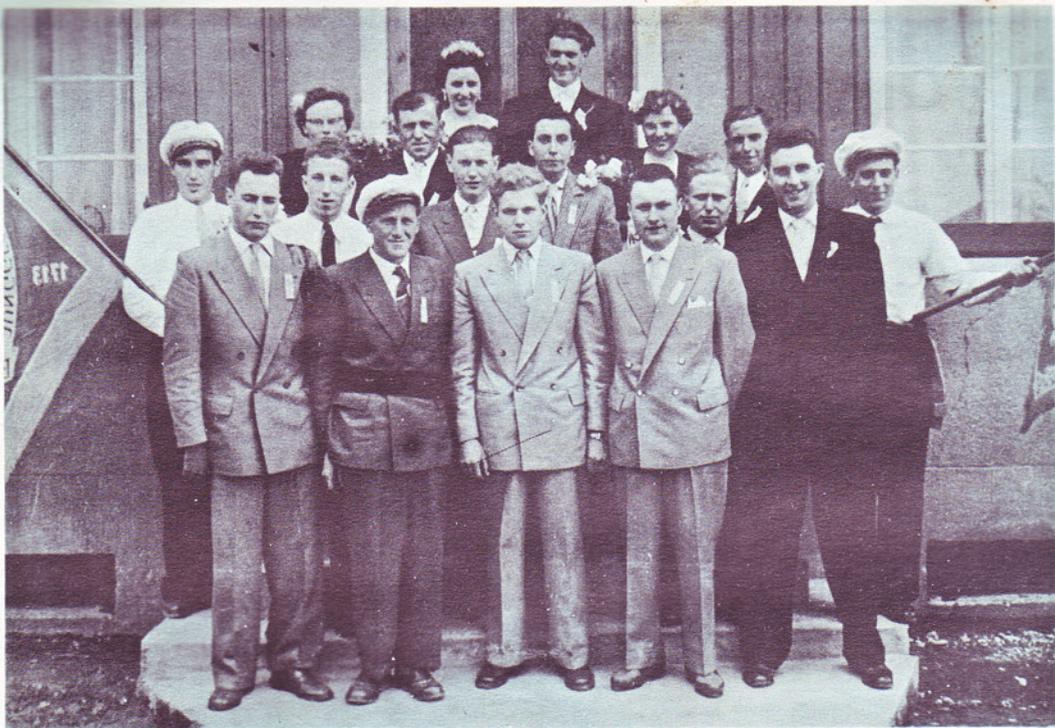
**MATTHIAS  
QUANTIUS**

*Malergesellschaft*



**B O N N**

Richard-Wagner-Straße 22 - Fernsprecher 35334  
Privat: Buschhoven, Fernruf Rheinbach 634



Hildegard Lehnard - Toni Wappenschmidt  
Maikönigspaar 1956

## *Adler-Apothek*

— RHEINBACH BEI BONN —

Telefon 278

**Baunternehmung Traugott Breyer**

Stahlbeton - Hoch- und Tiefbau - Innen- und Außenputz

**Buschhoven, Schulstraße 191 - Ruf Rheinbach 618**

Odsen- und Schweine-Metzgerei **Filibert Jäger**

ff. Fleisch- und Wurstwaren

**Odendorf, Orbachstr. 2 - Ruf: Amt Flamersheim 284**

**E. Meller BUSCHHOVEN**

Textil- und Kurzwaren

Damen- Herren- und Kinderkonfektion - Unterwäsche - Tirkolagen  
 Bettwäsche - Gardinen - Dekorationen  
**Fachmännische Bedienung - Reelle Preise**



Josefine Schröder - Peter Dahm  
Maikönigspaar 1957

Gute Ware meine Reklame!

## *Bäckerei Lehnard*

— Gegr. 1896

**Heinrich Fuhs** Polstermeister

Möbel - Gardinen - Dekorationen - Fußbodenbeläge

**Helmerzhelm - Buschhoven** - Ruf Weilerswist 198

## **AUTO-MANNNS**

Inh. Hans Manns jr.  
Ruf Rheinboch 209

Shell-Station - Autovermietung - Abschleppdienst  
Krankentransporte für alle Kassen  
Dienstbereit bei Tag und Nacht

**Franz Winterberg jr.**

Spedition - Güternahverkehr

Buschhoven, Mieler Weg 287



Josefine Schröder - Peter Dahm  
Maikönigspaar 1957



Barbara Todemann - Christian Bürvenich  
Maikönigspaar 1958

**Gehr. Wisskirchen**

Fahrzeugbau - Landmaschinen  
**LUDENDORF**  
Station Odendorf - Post Euskirchen-Land  
Fernruf: Amt Flamerzhelm 263



**Heinz Weißweiler**  
Adlermühle  
Mehl - Getreide - Futtermittel  
Morenhoven, Fernruf Rheinbad 314

**„Schuhhaus Valentin“** Inh. M. Petri

Brühl bei Köln  
Uhstraße 35-37 - Fernruf 2423

Für alle Brot- und Feinbackwaren empfiehlt sich

**Bäckerei Toni Wirz**

Buschhoven, Hauptstraße 223



Anni Baum - Josef Strömer  
Maikönigspaar 1959

## Möbelhaus Rupperath

Hauptgeschäft: **Heimerzheim**, An der Kirche  
 Zweiggeschäft: **Kuchenheim**, Hochstraße 24  
 Telefon Weilerswist 131 - **Kuchenheim 3550**

**Sinalco**  
 HERSTELLUNGSBETRIEB



**SCHMIDT & CO. KG.**  
 BONN · FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 22  
 TEL. 25390

*Josef Schwelbig*

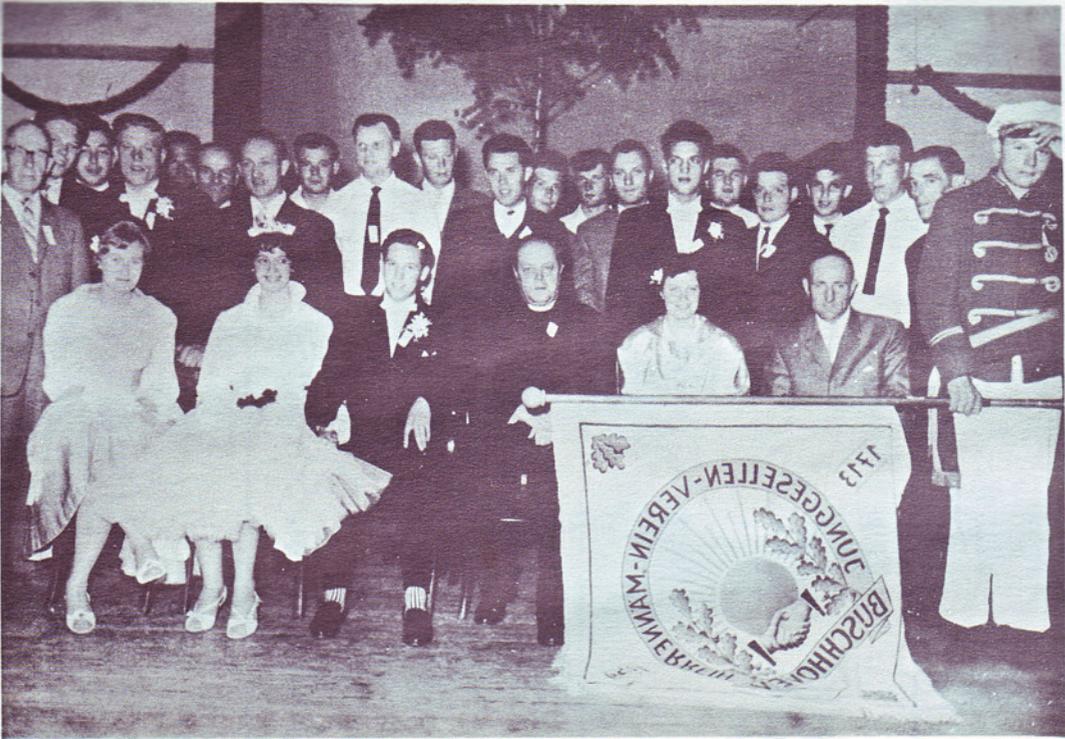
Obst und Gemüse

**Buschhoven, Schmidtgasse 101**

**ANNA LAMBERTZ**  
 Weine und Spirituosen  
**Buschhoven, Hauptstraße 59**

Marlies Meiser - Konrad Miesen  
Maikönigspaar 1960





Marlies Meiser - Konrad Miesen  
Maikönigspaar 1960

Das Zeichen  
für Qualität



mitten im  
Rheinland

*Lucas*  
**AUTOREISEN**

Moderne Omnibusse für Fahrten  
ins In- und Ausland  
Rheinlandgarage

Bonn, Bonner Talweg 97 - Fernruf 23515

**Joh. Luppus & Sohn** Zimmererei und Holzschutz

Helmerzheim bei Bonn

Hauptstraße 138

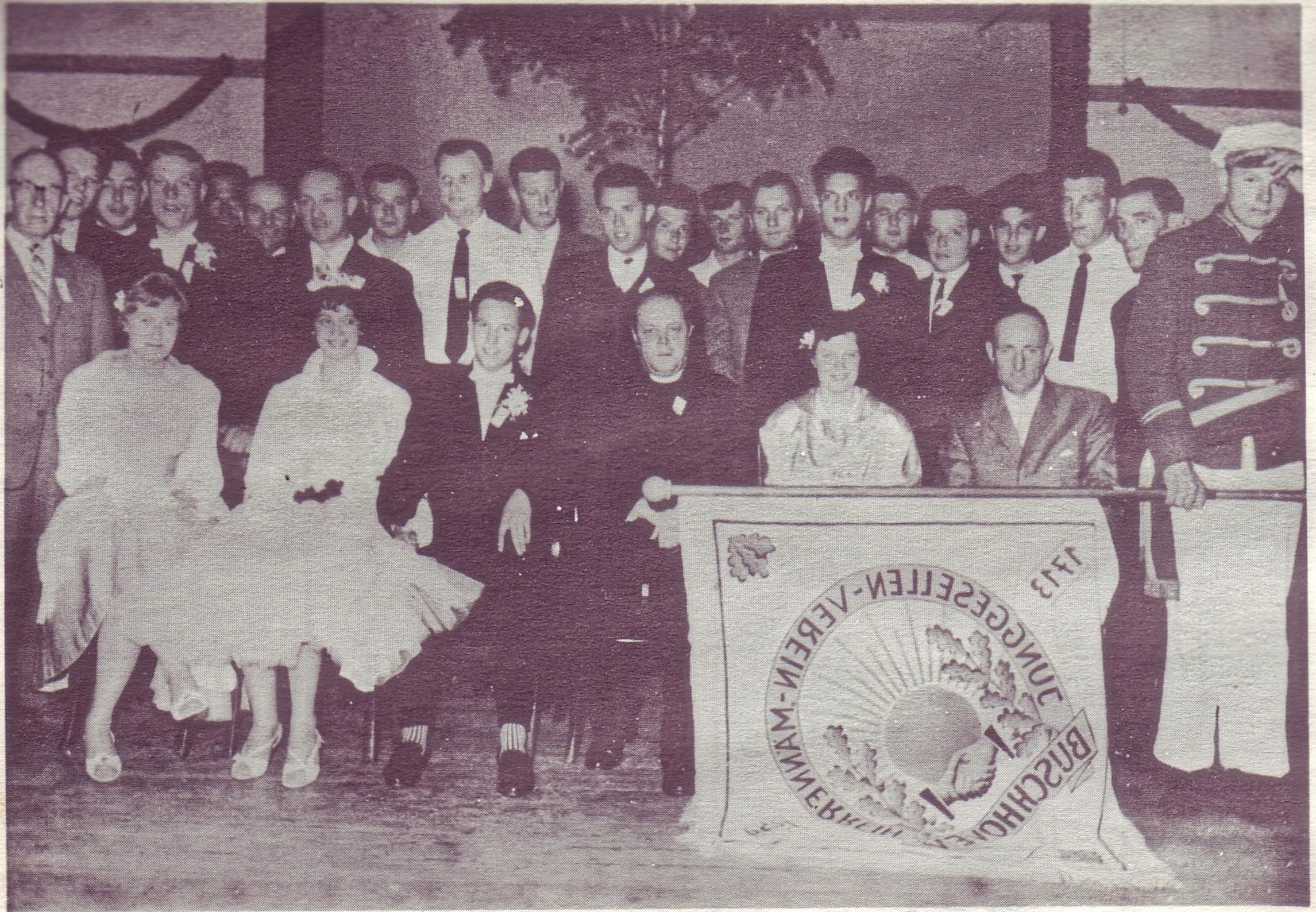
Tel: Weilerswist 152

Tabakwarengroßhandlung

*Johann Kümpel*

**DUISDORF-BONN**

Rodiusstraße 89



Marlies Meiser - Konrad Miesen  
Maikönigspaar 1960



Sonja Fuck - Willi Pech  
Maikönigspaar 1961

REWE

Wilhelm Kodhems

Buschhoven/Bonn

Ruf 84 33

Lebensmittel - Feinkost - Obst - Tiefkühlkost - Fleischwaren - Weine  
Spirituosen - Textilien - Haushaltswaren



Elektro-Maschinen

Konrad Hodheiser jr.

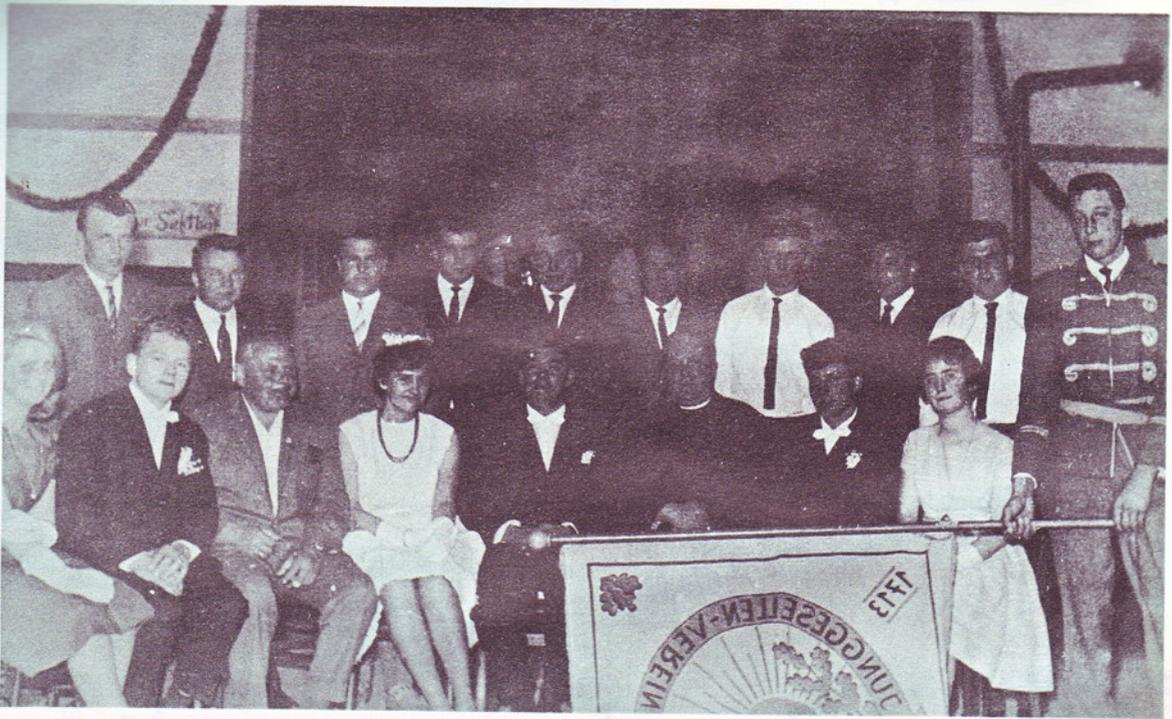
Buschhoven, Bundesstraße 1  
Ruf 344 Rheinbad

Flerzheim  
Ruf 276 Meckenheim

Elektro-Installation und Reparatur - Werkstatt von Elektromotoren  
Verkauf von Fernsehgeräten und Elektromotoren



Gerda Krahforst - Fritz Willi Manns  
Maikönigspaar 1962



Gerda Krahfurst - Fritz Willi Manns  
Maikönigspaar 1962

## *Gasstätte Schmitz*

„Zum Schlagbaum“

— B U S C H H O V E N —

**Seit 1924**

kauft man gut und preiswert

alle technischen Öle und Fette, sowie Farben,  
Lacke, Pinsel, Bautenschutzmittel und einschl. Artikel  
sowie Lebens- und Genussmittel bei der Firma

***Jakob Decker***

**B U S C H H O V E N 259**

Ruf Rheinbach 265

Willst Du bauen Dir ein Haus, such' die

## Spar- und Darlehnskasse auf.

Beratung in allen finanziellen Fragen

Lieferung sämtlicher Baumaterialien

Großes Lager in:

Futter- und Düngermittel, Kohlen, Koks, Briketts,  
Torf, Heizöl, Draht- und Eisenwaren

Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten,  
Waschautomaten und Kühlschränken.

**Buschhoven,** Telefon Rheinbach 625

**Tabakwaren-Großhandel**

*Herm. Quantiüs*

Aufstellen von Zigarettentruhen

**Bonn,** Richard-Wagner-Straße 22 - Fernruf 35334

Rind- und Schweinemetzgerei

## Toni Wappenschmidt

ff. Aufschnitt \_\_\_\_\_

**Buschhoven** - Hauptstr. 77 - Tel. Rheinbach 786

BV-Tankstelle mit Wagenpflege

**JOSEF BONGARTZ**

Buschhoven - Tel. 8436 Rheinbach

Bäckerei - Konditorei **Hans Brünagel**

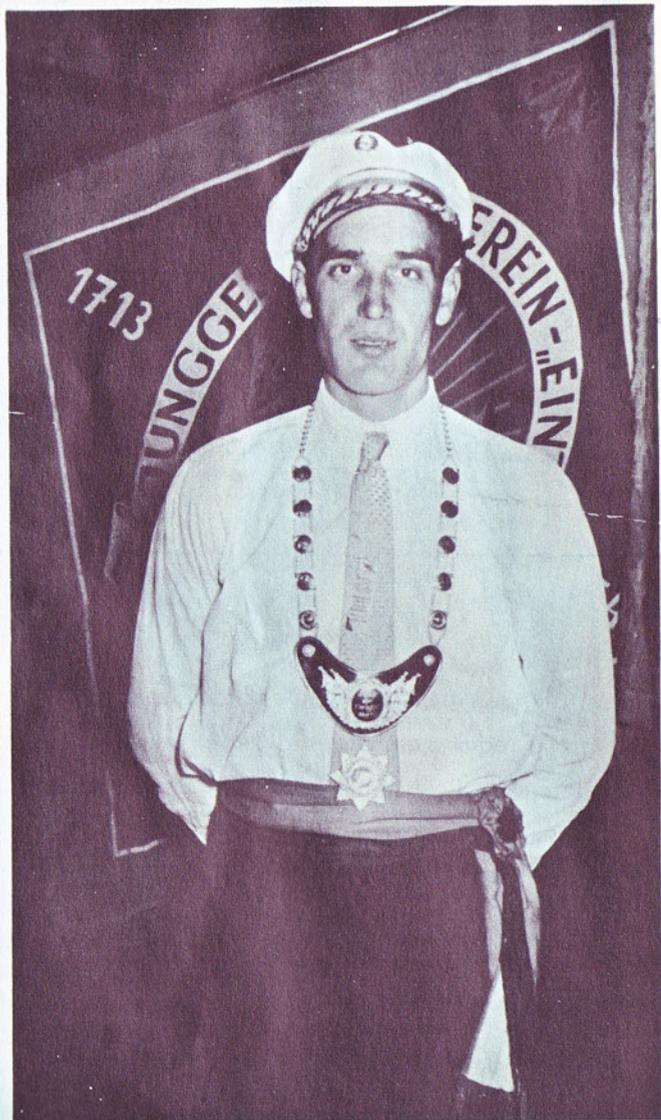
\_\_\_\_\_ Duisdorf, Bahnhofstr. 44



**Josef Brünker, Duisdorf-Bonn**

Baumschulen - Gartenbau - Eigene Kulturen

Obstbäume aller Art - Rosen, Ziersträucher usw.  
Schnitt-, Topfblumen f. Zimmer, Fenster-, Balkonkästen  
Moderne Binderei - In Topfblumen Selbstbedienung



Bundesmeister Heinz Neffgen

## *Milch hält gesund!*

**Wwe. Anna Wappenschmidt**

**Lebensmittel**

**Spezialität: Milch - Feinkost**

**Buschhoven, Hauptstraße 77 - Ruf Rheinbach 786**

**Linoleum u.**

**PVC-Beläge**

**verlegt**

**Bernhard Meerfeld**

**Buschhoven, Hauptstraße 93**



BUCHDRUCK  
KLEINOFFSETDRUCK

Alle Drucksachen für den Geschäftsbedarf  
Formulare und Kataloge  
ein- und mehrfarbige Prospekte  
Broschüren, Dissertationen und Rundschreiben  
Vervielfältigungen, Buchbindearbeiten  
Herstellung von fotomech. Druckplatten

**Gitzky • DRUCKE**

B O N N

Dorotheenstraße 1-3

Fernruf 3 78 15 und 5 36 73